

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 6

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

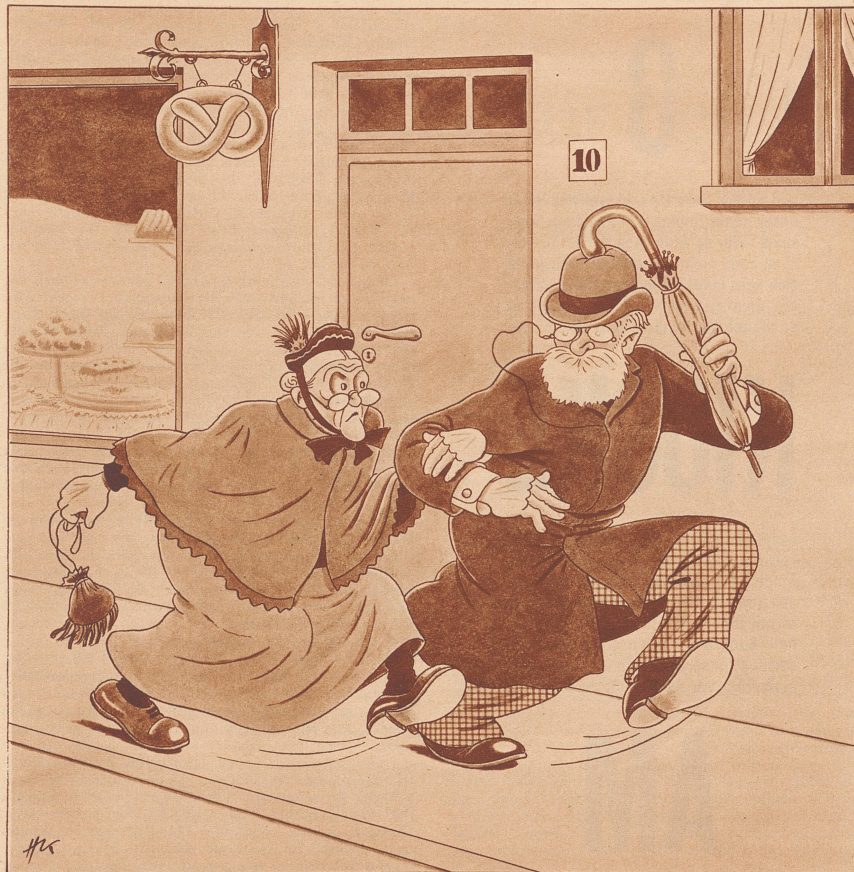
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Komm schnell, Mutter, dem Bäcker hab' ich ne Scheibe eingeworfen!»
 «Du? Wann denn?»
 «Vor 57 Jahren!»

— Vite Maman, filons, j'ai cassé la vitrine du pâtissier.
 — Comment? Quand donc?
 — Il a 57 ans.

Stilleht. In einem Verkaufsladen sagt eine Dame: «Ich möchte mir einen Fächer ansehen!» — «Haben Gnädigste besondere Wünsche?» — «Er muß zu meinem Gesicht passen!» — «Da haben wir echt japanische, handgemalte Stücke.»

Napfschimmer unterhält sich mit Fräulein Kripp.
 «Es wird eben so viel über die Ansteckungsgefahr beim Küssen geschrieben», sagt Napfschimmer, «das gibt doch zu denken.»

Meint Fräulein Kripp: «Wir Frauen bewundern nichts so sehr an den Männern wie den Mut.»

«Sie behaupten, eine perfekte Stenotypistin zu sein und schreiben physikalisch mit einem f?»
 «Ja, kann ich denn dafür, daß das v auf der Maschine kaputt ist?»

Gekritzelt am Plakat eines Steueramtes vor dem Schalter für Autosteuern: «Horch, Wanderer, fahr nicht Ford, sondern zahle deine Steyr!»

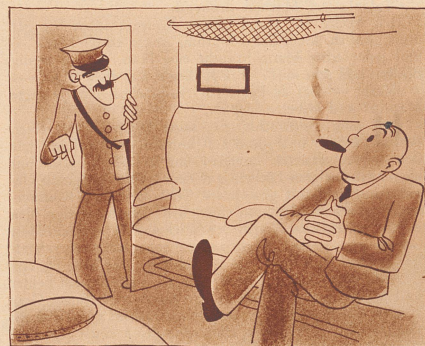
«Nun bin ich zur Marine gegangen, um was von der Welt zu sehen, da stecken sie mich in ein Unterseeboot!»

Die FIFTE Seite



«Alois, was soll das heißen, ein Haar in deinem Kamm?!»

Jalousie. — Alois! Que signifie ce cheveu sur «ton» peigne?
 (Das illustrierte Blatt)



So steht's im Reglement.

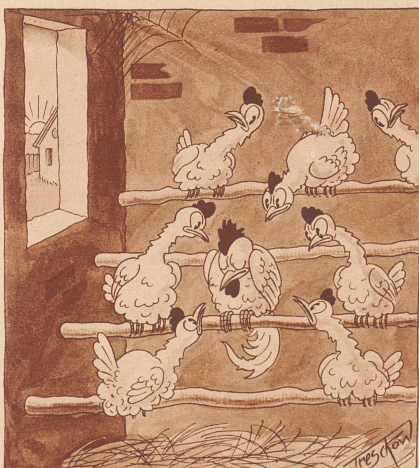
«Mein Herr, hier in der zweiten Klasse darf nur geraucht werden, wenn alle Mitreisenden es gestatten.»
 «Aber ich bin doch allein hier.»
 «Dann müssen Sie warten, bis jemand einsteigt und es Ihnen gestattet.»

Administration.

— On ne doit pas fumer dans ce coupé sans l'assentiment de tous les voyageurs.
 — Mais, je suis seul.
 — En ce cas, il vous faut attendre que quelqu'un monte pour lui demander la permission!...

Zeichnung von Lips

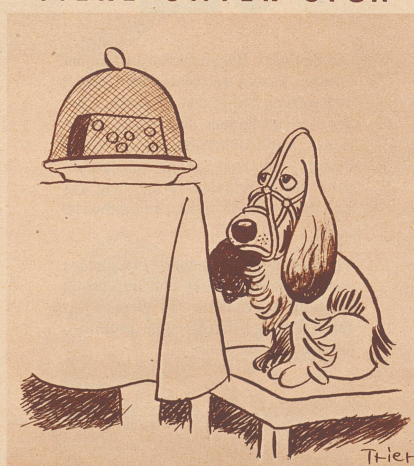
TIERE UNTER SICH



«Wenn er sich heute wieder verschläft und nicht kräht, wird er entlassen!»

Le mauvais coq. — Si, ce matin, il reste encore endormi et ne coquerique pas, nous le déposerons.

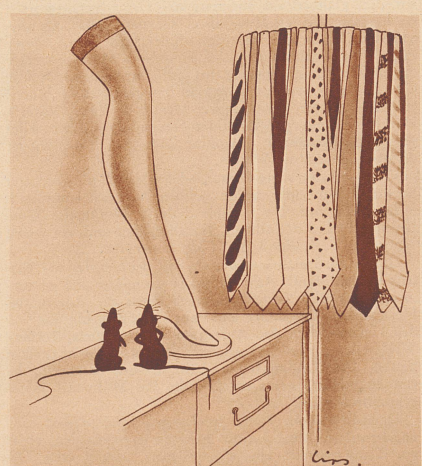
Zeichnung Treskow



«Bist du denn auch tollwutverdächtig?»

— Toi aussi, on te soupçonne d'être enragé?

Triet



«Merkwürdig, jetzt sind wir schon fünf Minuten hier und immer hat sie noch nicht aufgeschrien.»

— Extraordinaire! Il y a cinq minutes que nous sommes là et elle n'a pas encore crié.

(Passing Show)